

dours) waren theils Ritter, theils wandernde Barden, die gewöhnlich von Jongleurs (Spieleuten und zugleich Gauklern) begleitet wurden.

Die Troubadourspoesie fand am aragonischen und castilischen Hofe, besonders aber an den Höfen der Grafen von Provence und Toulouse und vieler anderer französischen und italienischen Großen ehrenvolle Begünstigung. Einfachheit der Gedanken, stete Wiederkehr derselben Gefühle und außerordentliche Zierlichkeit und Gewandtheit im Ausdrucke, welche bald in Künstelei ausarteten, und nicht selten große Leichtfertigkeit, sind der Hauptcharakter dieser Poesie. Sie wurde zuerst von Wilhelm IX., Grafen von Poitiers und Herzog von Aquitanien († 1122), ausgeübt und durch Bernart von Ventadour, Bertran von Born, Peire Vidal und Guiraut von Bornel (um 1200) zur Vollendung erhoben, gerieth aber durch Erschöpfung des Ideenkreises, durch die Verarmung und steigende Selbstsucht des Adels schon um 1250 in Verfall, welchem bald der gänzliche Untergang folgte.

In nördlichen Frankreich traten erst später Dichter (hier Trouveres genannt) auf, welche unter normannischem Einflusse mit charakteristischer Vorliebe die episch-romantische Poesie bearbeiteten. Der Ritter Bechada besang (1130) Gottfried von Bouillons Großthaten, Eustache Bistace (1155) die fabelhafte Geschichte der alten englischen Könige, und Wace (1160), als dessen Fortsetzer, die Geschichte der Herzoge von der Normandie. Aus dem Sagenkreise des Königs Artus und der Ritter seiner runden Tafel entlehnte Christian von Troyes (1190) den Stoff für zahlreiche Gedichte. Alexanders des Großen Leben wurde unter Philipp II. August von mehreren Dichtern besungen, am besten von Lambert von Chateaudun in den (jetzt so benannten und für versificirte Ritterromane fortan ausschließlich üblichen) Alexandrinern. Der Sagenkreis von Karl dem Großen wurde erweitert und ausgebildet. Unter den vielen didaktisch-allegorischen Gedichten, Märchen und Romanen sind einige, welche für mehrere Jahrhunderte den Ton angaben und bis in das 16te Jahrhundert Lieblingsbücher der Nation und Muster für